



Flexibilität, Chancen, Innovationen

EDITORIAL

Liebe Freunde der BIW,

willkommen im Jahr 2014, möchte man noch sagen und ist schon wieder mitten drin im neuen Jahr. Die ersten Kunden-Audits und auch die periodischen Audits für unser Management-System gegen die Standards ISO14001 (Umwelt) und ISO50001 (Energie) haben wir bereits – erneut mit großem Erfolg und guten Ergebnissen – hinter uns gebracht.

Doch was wird uns wirtschaftlich das neue Jahr bringen? Nach einem Umsatzwachstum von deutlich über sechs Prozent 2013 planen wir mit unserer Vertriebsmannschaft ganz optimistisch einen ähnlich hohen Steigerungswert für 2014. Und auch die betrieblichen Einflussfaktoren von der Produktivität über die Terminerfüllungsquote und die Ausschussquote bis hin zur Minimierung der Beanstandungsquote sollen ganz im Sinne des KAIZEN-Gedankens aktiv verbessert werden, um unseren Kunden nicht nur eine Topqualität, sondern auch einen überdurchschnittlichen Service zu bieten – ganz nach unserem eigenen Anspruch „When it comes to competence“. Da muss jetzt eigentlich nur noch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung mitspielen, und alle Signale stehen für dieses Jahr auf Grün. In diesem Sinne wünschen wir auch Ihnen, den Freunden der BIW, ein erfolgreiches Jahr 2014.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen


Ralf Stoffels


Dr. Markus Wiethoff



MESSE-ÜBERSICHT FÜR DAS JAHR 2014

Wir stellen für Sie aus, um Ihnen unsere neuesten Entwicklungen zu präsentieren und technisch anspruchsvolle Herausforderungen gemeinsam zu lösen.

<p>Halle 5 Stand H64</p> 	<p>Medtec Europe Führende Plattform für die Medizintechnik Stuttgart, 3.–5. Juni www.medteceurope.com</p>
<p>CWIEME Berlin Die weltweit größte internationale Ausstellung für die Bereiche Spulenwicklung, Isolierung und Elektrofertigung Berlin, 24.–26. Juni www.coilwindingexpo.com/berlin/</p>	<p>Halle 4.2 Stand 42F99</p> 
<p>Halle 8.1 Stand 323</p> 	<p>Innotrans Berlin Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik – Innovative Komponenten, Fahrzeuge, Systeme Berlin, 23.–26. September www.innotrans.de</p>
<p>IZB Wolfsburg Die IZB – Europas Leitmesse der Automobilzuliefererindustrie Wolfsburg, 14.–16. Oktober www.izb-online.com</p>	<p>Halle 6 Stand 6/205</p> 
<p>Halle B5 Stand B5-5314</p> 	<p>Fakuma Friedrichshafen Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung Friedrichshafen, 14.–18. Oktober www.fakuma-messe.de/fakuma/</p>
<p>Midest Weltweit führende Fachmesse der Zulieferindustrie Paris (Frankreich), 4.–7. November (Stand-Nr. TBA) www.midest.com</p>	<p>Halle 6</p> 

KANTENSCHUTZPROFILE DER BIW

Die konsequente Weiterentwicklung des Produktprogramms für alle nur denkbaren Anwendungsfälle.

Ausgestattet mit den unterschiedlichsten Metallarmierungen vom einfachen Stanzband, Standard-Drahtwendelbändern über rostfreien Edelstahl bis hin zu Seewasserqualitäten für den speziellen Einsatzbereich ist hier alles möglich.

Der Einsatzbereich unserer Kantenschutzprofile reicht von der „einfachen“ Industrieanwendung über die Lebensmittelbranche, Automobil, Bahntechnik, Energie bis hin zu Luft- und Raumfahrttechnik. Für alle Bereiche können eigens entwickelte und nach branchenspezifischen Normen geprüfte und freigegebene Siliconmischungen für Ihr Kantenschutzprofil speziell für Ihren Anwendungsfall aus dem Hause BIW ausgewählt werden.

Denkbar sind hier neben unserem BIW-eigenen Standardsortiment in den unterschiedlichsten Farben und Materialien auch nach Kundenwunsch speziell für Ihren Anwendungsfall entwickelte Profile und Geometrien. Sowohl coextrudierte Profile mit unterschiedlichen Shorehärten wie auch Silicon-Vollmaterial/Schaum-Kombinationen als Kantenschutzprofil werden bei der BIW mit unseren Kunden entwickelt und weltweit eingesetzt.

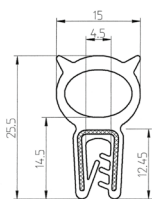
Selbstverständlich besteht bei unserem Kantenschutzprogramm auch die Möglichkeit, diese mit unseren vielfachen Weiterverarbeitungsverfahren zu konfektionieren. Das Erstellen von Rahmen in verschiedensten Größen und Abmessungen mittels Filmspleiß- und

Klebeverfahren oder das Anspritzen von Formecken ist je nach Kundenwunsch und Einsatzbereich möglich. Wir beraten Sie hier gerne und finden das Verfahren, welches für Ihren Anwendungsfall optimal zum Einsatz kommen kann. Auch die neuesten Techniken wie Low Friction Surface Treatment (LFS-Treatment) können hier neben vielen anderen Standards für ein hochwertiges Produkt eingesetzt werden.

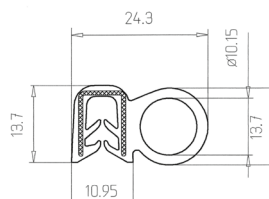
Für weitere Informationen oder Unterstützung für Ihr Projekt sprechen Sie uns an.

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

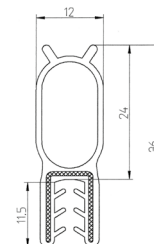
__ OLIVER BRASELMANN



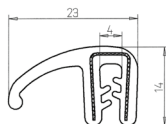
SKP 18442



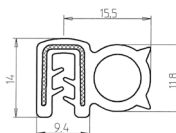
SKP 18475



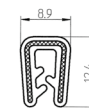
SKP 20737



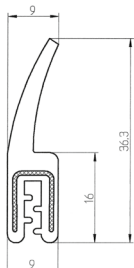
SKP 19874



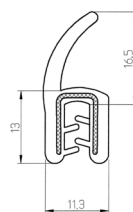
SKP 20429



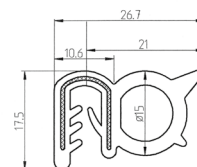
SKP 19734



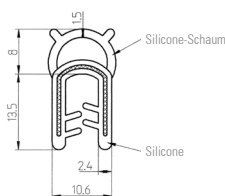
SKP 23292



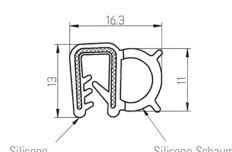
SKP 23291



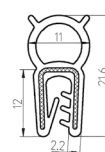
SKP 23290



(SKP) VSP 0231



(SKP) VSP 0234



SKP 17717

BIW SILICON-ENTWICKLUNG

Gleitfähig – nicht klebrig – sauber = LFS-Treatment

Die Herausforderung

Viele Siliconbauteile neigen aufgrund ihrer Oberflächenbeschaffenheit zur Klebrigkeit und Anhaftung von Staub. Dieser Nachteil schränkt die Anwendung und/oder Verwendung stark ein. Die klebrigen und haftfreudigen Oberflächen der Bauteile sollen reibungsärmer und sauberer werden!

Die Problemlösung –

Low Friction Surface Treatment (LFS-Treatment)

Durch eine neue Oberflächenbehandlung wird eine Verringerung der Gleitreibung erreicht.

Dieser tribologische Effekt wird durch eine gezielte Modifizierung der Silicon-Oberfläche erreicht. Hierbei bleiben die silicontechnologischen Eigenschaften (mechanisch und physikalisch) vollkommen unbeeinflusst. Die Oberflächenmodifizierung bleibt über die Lebenszeit des Silicon-Produktes weitestgehend erhalten.

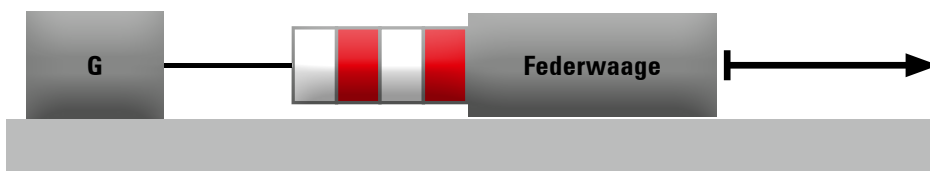
Fazit

Die Siliconhaptik wird dauerhaft verbessert. Ergebnis: Kein „Slip-Stick-Effekt“ mehr. Unerwünschte Schmutzpartikel können nicht mehr anhaften oder kleben bleiben. Diese Oberflächeneigenschaft bleibt auch nach mehreren 100 Autoklavenzyklen zu 100 % erhalten.

— MICHAEL HAAS

Anwendungsgebiete der BIW Silicon-Oberflächenbehandlung (LFS):

Problemstellung	Problemlösung durch LFS-Effekt
Schwierige Montage durch klebende Oberfläche	Oberflächen gleiten besser aneinander, einfachere Montage
Knarrgeräusche beim Gleiten	Verringerte Haftreibung = reduzierte Knarrgeräusche
Bauteil gleitet zu schwer auf dem Gleitpartner	Verringerte Gleitreibung zwischen Silicon und Reibpartner, weniger Slip-Stick-Effekt bei den Gleitbewegungen
Kleinteile lassen sich vor der Montage schlecht vereinzeln und kleben zusammen. Störung in der Montage führt zu Maschinenstillständen und Ausschuss	Teile lassen sich gut vereinzeln und können problemlos verbaut werden
Zahlreiche Ventile und Dichtungen kleben in geschlossenem Zustand, wenn sie lange nicht bewegt wurden. Sie lassen sich dann schwer öffnen/lösen	Nicht klebrige Oberfläche: Ventile öffnen auch nach längerer „Geschlossen“-Phase, Dichtungen lösen sich problemlos von ihrer Gegenfläche
Anhaftung durch Schmutzpartikel stören bei Schmuck, bei sichtbaren Teilen an hochwertigen Geräten, bei Kabeln, Tastaturen etc.	Unerwünschtes Ankleben von Schmutzpartikeln gibt es nicht mehr. Der Effekt bleibt auch nach Reinigung und Sterilisierung erhalten. Die Teile sehen optisch hochwertiger aus
Ungenügende Dichtigkeit: Dichtungen verdrehen sich bei der Montage durch zu hohe Klebrigkeit	Durch leichtes Aufgleiten der Dichtungen keine Verwirrungen und Drall mehr. Zuverlässigere Dichtigkeit



G = Gewicht, welches über die Siliconoberfläche gezogen wird

F = Zugkraft

Bei Fragen wenden Sie sich an unseren Spezialisten: **Michael Haas**
 Tel: +49 (0) 151 62 44 3668
 E-Mail: mihaas@biw.de

BIW-TEAMS ERFOLGREICH BEIM 1. SCHWELMER CITY-LAUF



V. l. n. r.: Thomas Bolossis, Dan James Lipat, Ina Stoffels, Siegfried Gmyrek, Karolina Onyszcak, Dirk Holstein, Anja Langner, Kim Siepmann, Peter Mathea



V. l. n. r.: Ina Stoffels, Dan James Lipat, Karolina Onyszcak

Bei bestem Wetter gingen knapp 500 Teilnehmer beim 1. Schwelmer City-Lauf an den Start. Drei Teams der BIW wagten die Teilnahme am Firmen-Staffellauf über eine Strecke von 3 x 1,7 km und das sehr erfolgreich.

Das Team „BIW Turbos“ mit Thomas Bolossis, Kim Siepmann und Dirk Holstein belegte Platz 10, das Team „BIW Renner“ mit Peter Mathea, Siegfried Gmyrek und

Anja Langner Platz 6 und das Team „BIW Sprinter“ mit Karolina Onyszcak, Ina Stoffels und Dan James Lipat sogar den 2. Platz. Das originellste Team um Lutz Stoffels mit Christina Vossler und Mario Wilhelm stellte im übrigen auch die BIW. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung und man war sich (fast) einig, auch 2014 gehen die Teams der BIW wieder an den Start.

— ANJA LANGNER

DEN KOMPETENZ-GEDANKEN UNTERNEHMENSWEIT VERANKERN



Trainerin Wilma Werner

Ganz im Sinne des nach dem IIP-Standard – Investors in People – zertifizierten Personal-Management-Systems entwickelt und implementiert die BIW einen IIP-Moderationsstandard, um schnell und effektiv die ganze Mannschaft intern weiterzubilden und auf die Kundenanforderungen der Zukunft einzustimmen.

Auf Basis eines „Commitments“ der Führungskräfte werden Erfolgsfaktoren, „best practices“ und bewährte Tools gesammelt, bewertet, kombiniert und optimiert, um darauf aufbauend in individuellen Förderungen und in regelmäßigen Workshops sowie den wöchentlichen Trainingsrunden das gesamte Qualifikationsniveau der BIW auf einen höheren Level zu bringen.

Ausgewählte Mitarbeiter mit besonderen Aufgaben lernen Moderationstechniken, die sie in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einbringen. Am Ende dieses langen Prozesses stehen unseren Kunden ausnahmslos kompetent

ausgebildete und geschulte Fachkräfte zur Verfügung, von denen sie zu Recht Qualität auf höchstem Niveau verlangen dürfen, kombiniert mit einem Service, der deutlich über dem Markt-Level liegt, einer hohen Beratungskompetenz und auch der Möglichkeit, Entwicklungsprojekte mit unseren Technikern und Kaufleuten schnell und effektiv durchzuführen. Dem nahenden Fachkräftemangel und dem demografischen Faktor wirkt die BIW somit schon frühzeitig proaktiv und zukunftsweisend entgegen.

Fachspezifisch begleitet wird der Prozess durch AGSW (Arbeitgeber Südwestfalen), der Weiterbildungseinrichtung der Arbeitgeberverbände und Coaching-Spezialisten der TLM (Team für LösungsManagement). Leitspruch der eingesetzten Trainerin ist dabei:

„Mein Ziel ist es, meinen Teilnehmern nicht nur das theoretische Wissen, sondern auch dessen praktische Anwendung zu vermitteln und dabei immer wieder von ihnen zu lernen. Wenn meine Teilnehmer das Seminar verlassen und daran glauben, dass sie ihr gestecktes Ziel erreichen, dann war dieses Seminar erfolgreich.“

— RALF STOFFELS

IMPRESSUM

Verantwortliche: Ralf Stoffels, Dr. Markus Wiethoff
Redaktion: Ralf Stoffels, Anja Langner, Michael Haas, Oliver Braselmann
Gestaltung und Satz: lessingtiede.de

KONTAKT

BIW Isolierstoffe GmbH
Pregelstraße 5, D-58256 Ennepetal
Tel.: +49 (23 33) 83 08-0
Fax: +49 (23 33) 83 08-10

NIEMALS GEHT MAN SO GANZ ...

Ein kleine Ära geht zu Ende: Manfred Schönhöfer, Baujahr 1948, wechselt nach über 23 Jahren im Außendienst und in der technischen Kundenbetreuung für die BIW im gesamten Süden Deutschlands und den benachbarten Ländern Österreich und Schweiz in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Schönhöfer kam seinerzeit vom Ingenieurbüro Göbel zur BIW, zu einer Zeit, zu der die Elektro-Isoliermaterialien bei BIW noch eine überragende Rolle spielten und auch das Wort „Isolierstoffe“ im Firmennamen hinreichend erklärten.

Herr Schönhöfer hat den Wandel der BIW vom klassischen Hersteller von Elektro-Isoliermaterialien zum Allrounder für Silicon-Extrudate, Silicon-Formteile und Kabelschutzsysteme, welche nunmehr nahezu in allen Branchen ihre Anwendung finden, stets aktiv begleitet. Und so ist es folgerichtig, dass sein Nachfolger, Michael Haas, den wir Ihnen bereits in der letzten Ausgabe von biw direkt persönlich vorgestellt haben, den fachlichen Schwerpunkt in elastomeren Dichtungen und gummi-flexiblen Formteilen sieht – egal ob als HTV oder LSR.

Herr Haas und Herr Schönhöfer haben nun seit einigen Monaten gemeinsam viele Kunden besucht und die aktive Betreuung liegt ab dem ersten März allein in den Händen von Michael Haas, den viele von Ihnen bereits kennenlernen durften.

Aber, wie der Titel schon sagt: Niemals geht man so ganz. Und so hat sich Manfred Schönhöfer für einen gleitenden Übergang in den (Un-)Ruhestand entschieden und wird von seinem Homeoffice auch noch weiter telefonisch Angebote hinterfragen, Kunden beraten und sich für die BIW einsetzen, wenn auch nicht mehr aktiv vor Ort und mit einem reduzierten Stunden-Potenzial. Im Mittelpunkt steht dann wohl eher seine zweite Heimat Sardinien, was auch erste Heimat seiner Frau ist. Wir danken an dieser Stelle Manfred Schönhöfer für seinen jahrelangen aktiven und loyalen Einsatz für das Unternehmen, dessen Erfolgsgeschichte er über die vergangenen Jahre intensiv mit geprägt hat.



Manfred Schönhöfer



Michael Haas

— RALF STOFFELS



When it comes to competence